ohne Zähne, der linke mit drei, beide Mandibeln haben weiter einen Höcker tief an der Basis; Oberlippe ohne Rinne, in der Spitze mit einem kleinen weissen dreilappigen Anhang; Fühler 15-gliederig. Sehr klein, Totallänge 3,5—4, Kopf mit Mandibeln 1,7 mm.

Arbeiter: Fühler mit 15 Gliedern, das 3. am kleinsten, — bisweilen mit 16 Gliedern, das 3.—4.(—5.) am kleinsten —, das 1. und 2. cylindrisch, die anderen nach aussen zu allmählich grösser, kugelig; der erste und zweite Zahn der Mandibeln gleich gross. Fühler deutlich braun geringt, nach der Spitze zu allmählich dunkler; Prothorax in der Vorderkante leicht ausgerandet. Länge 4 mm.

Kamerun: N'dian, Sjöstedt, Mus. Stockholm.

Eutermes rectangularis n. sp.

Soldat: Kopf hellgelb, langgestreckt, rektangulär, fein und dicht weiss behaart; Mandibeln kurz und kräftig, jeder an der Mitte mit einem breiten, scharfen, konkaven Zahn versehen; Oberlippe ohne Rinne, abgerundet quadratisch, nach innen etwas verschmälert; Fühler weiss, 12-gliederig; Stirn ohne Fontanellhöhle. Sehr klein, Totallänge 4, Kopf mit Mandibeln 2,2 mm.

Arbeiter: Fühler mit 13 Gliedern, das 3. am kleinsten; Kopf recht dicht weiss behaart. Länge 2,7—3, Breite des Kopfes 0,7 mm.

Kamerun, Buchholz, Mus. Greifswald und Stockholm.

Ueber neue oder wenig bekannte Arten der Melolonthiden-Gattung *Apogonia* aus Afrika.

Von H. J. Kolbe (Berlin).

Im Vergleich zu der grossen Artenzahl Süd-Asiens und des Indischen Archipels ist nur eine mässige Anzahl Arten der Gattung *Apogonia* aus Afrika bekannt. Beschrieben waren bisher aus Afrika 10 Arten, und zwar 7 aus dem tropischen West-Afrika und 3 aus Ost-Afrika (Abyssinien bis Natal). Die Gattung ist eine fast rein tropische. In Afrika kommt keine Art nördlich von der Sahara vor; und auch aus dem Capland ist keine Art bekannt. Nur in Natal giebt es eine Species.

In Asien ist die Gattung hauptsächlich in Indien, auf Ceylon und den Sunda-Inseln zu Hause; einzelne Arten

wurden in China, Japan und Korea, sowie auf Neu-Guinea und umliegenden Inseln gefunden. In Australien scheint die Gattung durch keine Art vertreten zu sein. Die meisten Arten des Indischen Gebietes wurden im letzten Jahrzehnt durch Heller und Ritsema bekannt gemacht.

Das intertropikale Afrika ist reicher an Arten als es bisher schien. Von den bisher unbekannten Arten sind im Folgenden aus der Sammlung des Berliner Königl. Museums 13 neue beschrieben.

Verzeichniss der afrikanischen Arten der Gattung *Apogonia*.

1. *A. conradti* n. sp. Ober-Guinea: Togo; Kamerun. Subsp. *capillata* n. Franz. Congo.
2. *A. insulana* Karsch, Berlin. Ent. Zeitschr. XXVI. Bd. 1882 S. 122. Isle de Prince; Senegambien.
3. *A. bicornuta* n. sp. Deutsch-Ost-Afrika: Tanga.
4. *A. sulcata* n. sp. Kamerun, Alt-Calabar, Congo, Bulegga (zwischen dem oberen Congo und dem Kivu-See).
5. *A. virescens* Duvivier, Bull. Soc. Ent. Belg. 1891 p. 418; Ann. Soc. Ent. Belg. 1892 p. 279. — Ober-Guinea: Togo; Alt-Calabar, Kamerun; Congogebiet: Mukenge und oberer Congo.
6. *A. fatidica* n. sp. Ober-Guinea: Togo.
7. *A. acutangularis* n. sp. Togo.
8. *A. africana* Castelnau, Hist. nat. Ins. Coléopt. Vol. II. 1840 p. 141; — Burmeister, Handb. d. Ent. IV. Bd. 2. Abth. 1855 S. 259. — Senegambien.
9. *A. affinis* Kolbe, Berlin. Ent. Zeitschr. Bd. XXVII 1883 S. 20; Nova Acta d. Kais. Leop.-Carol. Deutsch. Akad. d. Naturforscher. Bd. L. No. 3 S. 255. — *congoana* Duvivier, Bull. Soc. Ent. Belg. 1891 p. 418; Ann. Soc. Ent. Belg. 1892 p. 281. — Unterer Congo.
10. *A. amitina* n. sp. Kamerun.
11. *A. kilimana* n. sp. Kilimandscharo.
12. *A. abyssinica* n. sp. Abyssinien.
13. *A. nigrochalcea* n. sp. Britisch-Ost-Afrika: Witu.
14. *A. contracta* n. sp. Ober-Guinea: Togo.
15. *A. cupreicollis* Blanchard, Cat. Coll. ent. Musée de Paris, 1850, p. 229. — *piluloides* J. Thomson, Arch. Ent. T. II. 1858 p. 59. — Togo, Kamerun, Gabun, portug. Guinea.
16. *A. nitidula* J. Thomson, Arch. Ent. T. II. 1858 p. 59. — Kamerun, Gabun, portug. Guinea.
17. *A. subseriata* n. sp. Deutsch-Ost-Afrika: Tanga.
18. *A. tridentata* n. sp. Portug. Congo.

19. *A. nasalis* Karsch, Berlin. Ent. Zeitschr. XXVI. 1882. S. 123. — Sennaar.
20. *A. platypyge* n. sp. Britisch-Ost-Afrika: Taru.
21. *A. platypus* n. sp. Deutsch-Ost-Afrika: Madinula.
22. *A. pusilla* Castelnau, Hist. nat. Ins. Coléopt. T. II. 1840 p. 141; — Burmeister, Handb. d. Entom. IV. Bd. 2. Abth. 1855. S. 259. — Senegambien.
23. *A. mediocris* Kolbe, Stettin. Ent. Zeit. 1891 S. 33. Britisch-Ost-Afrika.
24. *A. ovata* Fåhraeus, Boheman's Insecta Caffr. II p. 94. Natal.

Uebersicht der Gruppen der *Apogonia*-Arten Afrikas.

I. Gruppe. Körper ober- und unterseits ganz behaart; Sculptur der Elytren fast ganz entartet, die Rippen nur schwach ausgebildet oder fast fehlend; Epistom tief ausgebuchtet; Pygidium in beiden Geschlechtern gleich; nur die Vordertarsen beim Männchen etwas erweitert:
A. conradti.

II. Gruppe. Körper ebenfalls ober- und unterseits ganz behaart, Punktirung der Elytren gewöhnlich, aber die Längsrippen fast fehlend; Epistom ganzrandig und gerundet; Pygidium ebenso wie in I. Gruppe; Vordertarsen wie in der I. Gruppe:
A. insulana.

III. Gruppe. Körper oberseits glatt, unbehaart; Sculptur der Elytren einfach, Rippen deutlich; Epistom tief ausgebuchtet; Pygidium in beiden Geschlechtern gleich, Tarsen der Männchen verschieden erweitert:
A. bicornuta, *sulcata* und *virescens.*

IV. Gruppe. Ebenso; Zwischenraum zwischen der 3. und 4. Rippe unregelmässig punktirt; Epistom abgerundet:
A. fatidica und *acutangularis.*

V. Gruppe. Ebenso; Zwischenraum zwischen der 3. und 4. Rippe mit einfacher Punktreihe; Epistom abgerundet oder abgestutzt oder sehr schwach gebuchtet:
A. africana, *affinis*, *amitina*, *kilimana*, *abyssinica*, *nigrochalcea*, *contracta*, *cupreicollis* und *nitidula.*

VI. Gruppe. Ebenso wie V. Gruppe; nur das Epistom etwas ausgerandet und der Zwischenraum zwischen der 3. und 4. Rippe unpunktirt:
A. subseriata und *tridentata.*

VII. Gruppe. Ebenso wie V. Gruppe; das Epistom aber beim Männchen vorgezogen, etwas verlängert und vorn ziemlich tief ausgebuchtet; das Pygidium in beiden Geschlechtern von verschiedener Grösse; alle Tarsen beim Männchen meist stark erweitert (Subg. n. *Catagonia*): *A. nasalis.*

VIII. Gruppe. Ebenso; das Epistom aber in beiden Geschlechtern gleich, kurz, vorn abgerundet oder abgestutzt; Pygidium beim Männchen sehr vergrössert, beim Weibchen so klein, wie gewöhnlich bei den Arten der Gattung; Tarsen aller oder der meisten Beinpaare beim Männchen stark erweitert. (Subg. n. *Metagonia*): *A. platypyge*, *platypus*, *pusilla* und *mediocris.*

Von den vorstehend aufgeführten Arten fehlt in der Königl. Sammlung nur *A. ovata.* Da diese Spezies mir unbekannt geblieben ist, konnte auch ihre Gruppenzugehörigkeit nicht genau festgestellt werden. Vergl. S. 60.

1. *Apogonia conradti* n. sp. ♂ ♀

Diese schon durch ihre Grösse ausgezeichnete Art unterscheidet sich durch eine Reihe von Kennzeichen von den Verwandten, namentlich durch die Behaarung der ganzen Ober- und Unterseite, die glattrunzlige, mit mässig dicht stehenden Punkten untermischte Sculptur der Elytren, die obsolete Bildung ihrer Rippen, die tiefe Ausrandung des Epistoms und die männliche Auszeichnung am Abdomen. Zwar finden sich die meisten dieser Merkmale auch bei manchen anderen Arten der Gattung, aber in dieser Art sind alle diese Merkmale vereinigt. Unter den afrikanischen Arten hat diese Art die Behaarung der Oberseite nur noch mit der *A. insulana* gemein.

Charakteristik: Obscure chalcea, subnitida, supra et infra tota flavo-pilosa, pilis subtilibus et decumbentibus, antennis ferrugineis, palpis castaneis apiceque horum dilutiore; fronte pronotoque confertim mediocriter rugosule punctatis, illa media longitudinaliter impressa, fere subsulcata, ad suturam epistomaticam totam anguste laevigata; epistomate similiter ac fronte punctato et rugosulo, antice profunde et late sinuato, angulis duobus anticis rotundato-obtusis; pronoto latera versus inaequali, utrinque disci hic et illic laevigato, angulis anticis parum productis; scutello fere dense subtiliter punctulato; elytris totis laevigate et subcallose rugosis, large inaequaliter impressis, irregulariter

nec dense punctatis, plus minusve vel parum conspicue costatis; tibiis angustis longitudinaliter carinulatis, anticis mediocriter bidentatis, vestigio dentis tertii indistincto vel nullo, tibiis intermediis et posticis denticulo obtuso transverso exstructis; pygidio rugoso-punctato medio carinula brevi longitudinali praedito; metasterno latera versus subtiliter et confertim rugoso-punctato et opaco, medio late triangulariter laevigato, nitido, parcius punctato; abdomine transversim et oblique rugoso et punctato, medio paulo laeviore, lateraliter utrinque macula flavido-pilosa ornatis.

♂ Tarsorum anticorum articulis mediis vix vel parum latioribus quam in femina; segmento abdominali secundo medio postice callo mediocri tuberculiformi exstructo; segmento quinto medio paulo breviore quam in femina; segmento sexto brevissimo.

♀ Segmento abdominali secundo medio integro, sexto longiore quam in mare.

Alle Exemplare aus Ober-Guinea (Togo) und Kamerun stimmen miteinander ganz überein. Aber südlich von Kamerun, im französischen Congo-Gebiet, lebt eine abweichende, von *A. conradti* wohl kaum als Art zu trennende Form, welche als Subspezies angesprochen werden kann. Im Folgenden sind beide Formen auseinander gehalten.

a. *A. conradti* genuina.

Minus dense pilosa, elytris inaequaliter pilosis fasciculisque flavis brevibus et mediocribus quadriseriatim ornatis, conspicue punctatis et minus rude rugosis, lateraliter subcostatis; abdomine utrinque flavo-maculato; femorum anticorum margine antice medio angulate producto, angulo obtuse rotundato. — Long. corp. 9,5—12 mm.

Diese Art wurde von Leopold Conradt in Nord-Kamerun bei der Station Johann-Albrechtshöhe im September, October, November und Dezember 1895, sowie im März, April und Mai 1896, — ferner in Togo (Ober-Guinea) bei der Station Bismarckburg am 18. April 1893 auf Gesträuch und am 14. September 1892 auf Gras gefunden.

Die Oberseite ist weniger dicht behaart und etwas glänzender als bei der Congo-Form, aber auf den schwachen Spuren der vier Längsrippen jeder Flügeldecke befinden sich Längsreihen gelber Haarbüschel, die im Basaldrittel verschwinden. Ferner sind die Flügeldecken schwächer gerunzelt und deutlicher punktirt; schwielig erhabene Stellen sind unpunktirt. Die zwei Rippen neben dem Aussenrande

der Flügeldecken sind grossentheils deutlich. Der Vorderrand der Vorderschenkel springt in der Mitte in einem starken, abgerundeten Winkel vor, der aber bei einem Exemplar aus Togo schwächer ist.

b. Subspezies *A. capillata* n. Brenske i. coll.

Minus nitida, densius pilosa; elytris aequaliter pilosis, postice tantum nonnihil fasciculatis, totis rude et partim confluenter rugosis et punctatis, distinctius in dorso costatis quam in *A. conradti*, lateraliter conspicue costatis; abdomine utrinque fulvo-maculato; femorum anticorum margine antico medio modice arcuato; tarsorum anticorum maris articulis mediis distinctius crassioribus quam in mare *A. conradti*. — Long. corp. 12 mm.

Congo français: N'Djolé (J. Arrighi). Ein Exemplar im Königl. Museum, von E. Brenske erhalten, in dessen Sammlung sich ein zweites Exemplar befindet.

Oberseits gleichmässig graugelb behaart, nur am Endbuckel einige gelbe Haarbüschel. Die Elytren gröber skulptirt und deutlicher gerippt als bei *A. conradti*.

2. *Apogonia insulana*

Karsch, Berlin. Ent. Zeitschr. 1882 S. 122. ♀

„Aeneo-nigra, squamulis angustis albidis densius vestita, tota irregulariter sat dense punctata, elytrorum costis subevanidis, clypeo rotundato haud emarginato, tibiis anticis extus apice tridentatis. Long. 12, lat. 7 mm. — Isle de Prince (Erman)."

Die Species ist durch die gleichmässige Behaarung der Oberseite, die Auflösung der Rippen der Flügeldecken in einige schwache Spuren derselben und die reichliche und mässig feine runzlige Punktirung der Flügeldecken gekennzeichnet. Das Epistom ist ganzrandig und gerundet, die Stirn ganz wirr und glänzend grobrunzlig punktirt, mit ineinander fliessenden Punkten. Es liegen zwei typische Stücke von der Isle de Prince im Guineabusen vor. Angeblich ist diese Angabe nicht ganz sicher, Erman soll die Coleopteren auf dem Festland von Guinea gesammelt haben.

Ein von *A. insulana* artlich nicht zu unterscheidendes Exemplar aus Senegambien befindet sich unter dem Sammlungsnamen *encausta* Chevr. in der Brenske'schen Sammlung und stammt nach der Zettelangabe aus der Chevrolat'schen Sammlung. Es ist kleiner (10 mm), etwas heller braun, nur schwach metallisch, auf dem Pronotum feiner punktirt,

auf dem Scutellum viel feiner punktirt. Die schwachen Rippen der weniger reichlich punktirten Elytren sind undeutlich. An den Vorderschienen befinden sich gleichfalls drei Zähne wie bei der typischen *insulana.* Die drei vorliegenden Stücke dieser Art sind Weibchen.

3. *Apogonia bicornuta* n. sp. ♂♀

Diese kleine rostgelbe Art unterscheidet sich von allen bisher bekannten Arten der Gattung durch das beim Männchen am Vorderrande in zwei ziemlich lange hornförmige Fortsätze ausgezogene Epistom. Diese Hörnchen sind nur um ein Drittel kürzer als der Prothorax. Ferner sind bei demselben Geschlecht die Tarsen aller Füsse erweitert; das breiteste Glied ist an den Vordertarsen das erste, an den Mittel- und Hintertarsen das zweite Glied. Das Pygidium scheint in beiden Geschlechtern ganz gleich zu sein. Beim Weibchen ist das Epistom am Vorderrande zweilappig vorgezogen und in der Mitte tief ausgerandet; die Lappen sind stumpfwinkelig abgerundet. Die Art bildet jedenfalls ein eignes Subgenus (*Ceratogonia*).

Charakteristik: Ferruginea, nitida, glabra; capite haud confertim punctato; prothorace vix duplo latiore quam longiore, subdense punctato, angulis anticis acutis nonnihil productis; elytris sat confertim paulo crassius punctatis, costis duabus dorsalibus parum subconvexis, costa interiore postice paulo latiore, exteriore tota sat angustata, seriebus punctorum lateralibus quinque regularibus; tibiis pedum anticorum extus prope apicem bidentatis, intermediorum extus ante medium obtuse angulatis, posticorum extus integris; propygidio et pygidio sat confertim crasse punctatis.

♂ Excellens epistomate antice longissime bilobato, lobis corniformibus, acute marginatis, apicem versus attenuatis, porrectis, tertia parte quam prothorace brevioribus; fronte subplanata cum epistomate vix separato laxe punctata et laevi; tarsis omnium pedum dilatatis, tertii paris alteris angustioribus.

♀ Differt epistomate breviter bilobato, lobis obtuse rotundatis; fronte subconvexa nec confertim punctata, epistomate punctato-rugoso a fronte vix distincte separato; tarsis simplicibus.

Long. corp. 5.5—6 mm.

Deutsch-Ost-Afrika: Pangwe bei Tanga (1 ♂ und 2 ♀ von Herrn E. Hintz erhalten).

4. *Apogonia sulcata* n. sp. ♂♀

Wie schon der Name andeuten soll, vor allen übrigen Arten der Gattung durch die furchenartigen Streifen der Elytren ausgezeichnet. Die zwei Dorsalrippen sind hier gleichfalls dadurch von den übrigen Interstitien unterschieden, dass sie schmäler sind als diese und auch weniger und feiner punktirt, gerade wie im Allgemeinen in der Gattung. Auch die dritte dorsale Rippe ist deutlich, aber sie unterscheidet sich nicht von den drei übrigen marginalen Interstitien. Die Zahl der Interstitien beträgt 10. Die kohlschwarze glänzende Färbung findet sich gleichfalls bei keiner Art. Die Antennen, Palpen und Krallen sind braunroth. Der Prothorax ist fein punktirt, das Epistom tief ausgebuchtet.

Charakteristik: Nigra, nitida, glabra, robusta, antennis, palpis unguiculisque rufobrunneis; epistomate profunde sinuato, distincte punctato; fronte pronotoque laxius et paulo subtilius punctatis, illa media inter oculos impressa; pronoto subtiliter nec dense punctato, angulis anticis productis acutis; elytris 10-sulcatis, sulcis plus minusve distincte vel indistincte punctatis; interstitiis convexis, alternis (1., 3., 5., 7.) angustioribus subtiliter parum punctatis, alternis (2., 4., 6.) latioribus crebrius et distinctius punctatis et retro attenuatis; tibiis anticis extus prope apicem bidentatis, posterioribus extus obtuse subdentatis; pectore abdomineque infra vel parce vel haud dense punctatis; abdomine parce setuloso, setis decumbentibus; pygidio in utroque sexu aequali, parce grosse impresso-punctato, medio longitudinaliter laevigato.

♂ Insignis tibiis pedum primi paris minus gracilibus quam in femina, tarsorumque ejusdem paris articulis tribus primis dilatatis (tarsis ceterorum pedum plus minusve deletis); tibiis pedum intermediorum apicem versus intus paulo ampliatis; segmento abdominali quinto medio paulo breviore quam quarto.

♀ Tibiis omnium pedum gracilibus, intermediis angustis nec ampliatis, tarsis tenuibus, segmentis abdominalibus quarto et quinto in medio longitudine aequalibus.

Long. corp. 9 mm.

Die Königliche Sammlung enthält 3 Exemplare: 2 ♀ aus Nord-Kamerun, Johann-Albrechtshöhe, von L. Conradt am 8. und 19. März 1896, das erstere Abends bei Licht gefangen; ferner 1 ♂ (defect) aus Bulegga, zwischen dem oberen Congo und dem Kivu-See, nordwestlich

vom Tanganyika-See, vor einigen Jahren auf der Expedition des Grafen Götzen erbeutet.

In der Brenske'schen Sammlung befinden sich Exemplare unter dem Namen *Temachus scutellatus (scutellaris)* Murray aus Kamerun, sowie unter dem Namen *Apogonia sulcata* aus Alt-Calabar (aus Oberthür's Sammlung) und aus Benito, Congo français (aus Felsche's Sammlung).

5. *Apogonia virescens* Duvivier,

Bull. Soc. Ent. Belg. 1891 p. 418; Ann. Soc. Ent. Belg. 1892 p. 279.

„Oblong, peu convexe, très brillant, d'un brun rougeâtre à reflets d'un bronzé verdâtre, . . . chaperon fortement rétréci en avant, largement et profondément échancré à son bord antérieur. . . . . . Élytres subparallèles, grossièrement ponctués, à lignes lisses à peine saillantes . . . . Long. $6^1/_2$ à 8 mill.; larg. $3^2/_3$ à $4^1/_4$ mill. — Vieux-Calabar, Ibembo etc."

Der Autor führt die Spezies vom oberen Congo und aus Alt-Calabar auf. Neuerdings wurde sie von L. Conradt bei Bismarckburg in Togo (Ende März 1893), dann in Lolodorf in Südost-Kamerun (Februar bis März 1895) und bei Johann-Albrechtshöhe in Nord-Kamerun (October 1895 und Januar 1896) gesammelt; ebenso von Zeuner auf der Barombi-Station am Elefantensee in Nord-Kamerun. Aus dem Congo-Gebiet liegt ein Exemplar aus Mukenge (Baluba-Land), von Dr. P. Pogge im April 1883 gefunden, vor.

6. *Apogonia fatidica* n. sp. ♂ ♀

Diese in Ober-Guinea heimathende Species ist einigen südasiatischen Arten aus der Gruppe der *A. expeditionis* Rits. recht ähnlich. Sie ist von ähnlicher Grösse, Form, Färbung und Sculptur wie die auf Sumatra, Malacca und Java lebende Art, das Pronotum ist jedoch weniger dicht und die Elytren dichter punktirt.

Der Körper ist kräftig gebaut und mässig gestreckt, sehr dunkel kupferfarbig, mässig glänzend, unterseits schwarz glänzend, mit metallischem Schimmer. Die Punktirung der Oberseite ist ziemlich reichlich und namentlich auf dem Kopfe und dem Prothorax etwas dicht, die des Kopfes fein, die des Prothorax weniger fein, die der Elytren merklich stärker. Der Kopf ist etwas convex, vorn auf der Stirn ist zuweilen die schwache Spur eines Grübchens zu sehen;

doch gewöhnlich ist die Stirn ganz convex. Das Epistom ist dicht und fein gerunzelt-punktirt, sein Vorderrand abgerundet. Das Pronotum ist überall recht gleichmässig dicht punktirt, an den Seiten vielleicht etwas dichter als auf der Scheibe, beiderseits fast in der Mitte neben dem Seitenrande mit einem Grübchen versehen; die Vorderecken sind etwas vorgezogen. Die Rippen der Elytren sind sehr schmal aber deutlich convex; die Interstitien zwischen den Rippen sind reichlich und unregelmässig punktirt. An den Seiten der Elytren sind die beiden Rippen als flache Doppelpunktstreifen erkennber, zuweilen aber sind nur einige Spuren von Streifen zu sehen, ähnlich wie bei *A. insulana*. Die Punktirung zwischen der dritten und vierten Rippe ist unregelmässig, was die Art nur mit *acutangularis* gemein hat. Die Vorderschienen sind dreizähnig, das obere Zähnchen ist mehr oder weniger deutlich; ein kräftiges Zähnchen findet sich an der Aussenseite der Mittel- und Hinterschienen. Beim Männchen sind die mittleren Glieder der Vordertarsen, namentlich das zweite Glied, nur sehr mässig erweitert. Das Pygidium ist dicht und grob punktiert. Die glänzende Unterseite ist nur nach den Seiten zu dichter punktirt.

Länge des Körpers 8—9,5 mm.

Guinea (Deyrolle); Togo, Station Bismarckburg (12. Februar 1888, Hauptm. Kling, — März bis April 1891, Dr. R. Büttner, — August 1892, L. Conradt); Station Misahöhe in Togo (Mai 1893, E. Baumann).

7. *Apogonia acutangularis* n. sp. ♀

Von der zunächst verwandten *A. fatidica* n. sp. ist die neue Species gut unterschieden. Die Vorderecken des Prothorax sind viel mehr vorgezogen und spitzer. Das Epistom ist gleichfalls halbkreisförmig abgerundet. Das Pronotum ist weniger dicht, die Elytren ähnlich dicht punktirt. Die erste Rippe derselben ist breiter.

Brunnea, nitida, glabrata, antice infuscata, antennis testaceis, corpore infra setis minutis dispersis obsito; capite inaequali parum convexo, large nec confertissime punctato et rugoso, antice semicirculariter rotundato; pronoto fere ut capite punctato, angulis anticis anguste productis et acutis; elytris vix crassius quam prothorace punctatis et subrugosis, costis dorsalibus duabus inaequalibus, exteriore angusta subconvexa, interiore postice latiore sat ampla, convexiuscula; tibiis pedum anticorum tridentatis, dentibus duobus anterioribus acutis, dente superiore obtuso et minuto;

tarsis simplicibus; propygidio pygidioque confertim rugoso-punctatis; pectore abdomineque latera versus sat confertim punctatis, in medio laevigatis et parum punctatis. Long. corp. 9 mm.

Aus Misahöhe in Togo liegt ein Exemplar vor, welches E. Baumann im Juni 1893 erbeutete.

8. *Apogonia africana*

Castelnau, Hist. nat. Ins. Coléopt. II. 1840 p. 141.

„Long. 4 lig. Lat. 2 lig. — Fortement ponctuée, d'un brun cuivrieux; élytres presque chagrinées, avec deux petites côtes élévées sur chacune; dessous du corps et pattes brunes, les antérieures faiblement tridentées. — Sénégal."

Diese kurze Diagnose glaube ich auf eine Art beziehen zu müssen, die aus Senegambien stammt und sich recht gut damit vereinigen lässt.

Unter den sonst bekannten Arten Afrikas ist sie der kleineren *A. affinis* m. am ähnlichsten, aber unterschieden durch das mehr abgerundete Epistom, die dichtere Punktirung der Stirn, die spitzeren Vorderecken des Prothorax, die weitläufigere Punktirung, sowie die grössere Kürze und die stärkere Rundung der Seiten desselben, die dichtere Punktirung und Runzelung der Elytren, sowie des Propygidiums und Pygidiums, und die stärkeren Borsten der Unterseite. Von *A. acutangularis* m. ist sie durch gröbere Sculptur, die kürzeren Vorderecken des Prothorax und die weniger deutliche zweite Rippe der Elytren unterschieden.

Die Färbung ist dunkelbraun, schwach grünmetallisch, punktirt und gerunzelt. Das Epistom ist breit abgerundet und ganzrandig, aufgebogen. Die Vorderecken des Prothorax sind zugespitzt, die Elytren grob punktirt und querrunzelig.

Charakteristik: Fusco-aenea, viridi-metallica, nitida, capite pronotoque nonnihil cuprariis, antennis flavo-ferrugineis, pectore brunneo abdomineque obscuriore mediis nitidis, pedibus brunneis; fronte subconvexa paulo inaequali, subdense punctata, partim longitudinaliter rugulosa, media subimpressa, antice laevigata; epistomate creberrime punctato, antice reflexo et late rotundato; pronoto hic et illic impresso, subremote grosse nec profunde punctato, angulis anticis nonnihil productis et acutis, lateribus pone medium rotundate ampliatis; scutello utrinque impresso et punctato, medio longitudinaliter laevigato; elytris confertim profunde et grosse rugoso-punctatis, rugis brevibus

plus minusve transversis et nitidis, costis duabus dorsalibus laevibus parum convexis, interiore postice sensim latiore punctisque aliquot distantibus obsita, exteriore tota angusta, interstitiis latis punctatis et transversim rugosis, lateribus punctato-striatis; tibiis anticis (ad partem admodum laesis) verisimiliter tridentatis, dente superiore minuto et obtuso, tibiis posterioribus extus obtuse dentatis; pectore abdomineque infra latera versus confertim punctatis et setosis, in medio autem plus minusve laevigatis, segmentis abdominalibus antice et postice lateraliter laevibus, propygidio et pygidio dense rugoso-punctatis, hoc longitudinaliter subcarinato. — Long. corp. 10,5 mm.

Aus Senegambien: Casamance, Sedhiou (E. Laglaize, 1891), von Herrn E. Brenske erhalten. In der Königlichen und in Brenske's Sammlung.

9. *Apogonia affinis* m.

Berlin. Ent. Zeitschr. T. XXVII 1883 S. 20; Nova Acta d. Kais. Leop.-Carol. Deutsch. Akad. d. Naturforscher. Bd. L. No. 3 Seite 255.

„Fusco-brunnea, *Apogoniae cupreicolli* propius affinis, elytris autem brunneis, nitidulis nec aeneis, capite cupreo-nigro fuscato, clypeo lato rotundato-truncato, densissime et grosse punctato, prothorace crebris punctis insculpto fusco, splendore aeneo; scutello singulariter punctato, in medio longitudinaliter glabrato; elytris irregulariter striato-punctatis, fere rugulosis, stria bigeminata discoidali indistincta; subtus glabra, nitida, punctis crebre insculpta. — Long. 8 mm. — Chinchoxo (Falkenstein)."

Mit dieser Spezies ist *A. congoana* Duvivier (Bull. Soc. ent. Belg. 1891 p. 418; Ann. Soc. Ent. Belg. 1892 p. 281) von Boma und Landana am unteren Congo identisch; die Beschreibung der Spezies passt genau auf *A. affinis* m. Diese Art ist ursprünglich von Chinchoxo nördlich von der Mündung des Congo beschrieben, später kamen einige Stücke an das Berliner Museum, welche von Dr. Zintgraff zwischen Boma und Vivi am unteren Congo gesammelt waren.

10. *Apogonia amitina* n. sp. ♀

Diese Kameruner Art ist nahe verwandt mit der *A. affinis* m. des Congo-Gebietes. Sie ist etwas kleiner und schlanker. Das Epistom ist deutlich, aber nur wenig ausgebuchtet; der Kopf, das Pronotum und die Elytren sind

schwächer punktirt; die Vordertibien sind durchaus nur zweizähnig.

Charakteristik: Oblongo-ovata, tota rufo-ferruginea, nitida, depilis, infra tantum laxe et brevissime subsetosa, setis enim minutissimis singulis punctis insertis; fronte laevi-punctata, parum convexa; epistomate reflexo confertissime punctato-rugoso, antice subsinuato; pronoto similiter ac capite punctato, lateraliter fere medio ampliato, angulis anticis productis acutis; scutello planato utrinque impresso et grosse punctato, linea mediana longitudinali posteriore elevata laevi; elytris in dorso levissime bicostatis, ad latera punctato-striatis, costis glabris parum punctatis, interstitiis latis irregulariter parum grossius quam pronoto punctatis; tibiis anticis prope apicem extus acute bidentatis, margine extero superiore pluries crenulato.

Long. corp. 7,5 mm.

Kamerun (1 Exemplar, Karstenssen).

11. *Apogonia kilimana* n. sp. ♀

Der *A. amitina* aus Kamerun recht ähnlich, von ähnlicher Grösse, Körperform und Färbung, rothbraun, ohne Metallschimmer, Kopf schwarzbraun. Kopf und Pronotum feiner punktirt; Elytren etwas sparsamer und weniger kräftig, an den Seiten deutlich feiner punktirt. Punktirung des Pygidiums und Propygidiums weniger dicht. Vordertibien nach der Spitze zu breiter, von dreieckiger Form, nach der Basis zu schmäler. Abdomen auch auf der Mitte so punktirt wie an den Seiten (bei *amitina* auf der Mitte glatt und sehr wenig, nach den Seiten zu kräftig und dicht punktirt).

Charakteristik: Rufobrunnea, nitida, capite nigrofusco; fronte laevigata paulo convexa, punctulata; epistomate rugoso-punctato antice rotundate obtuso et fere nonnihil subsinuato; prothorace subtiliter nec dense punctato, angulis anticis parum productis; elytris modice convexis distincte 4-subcostatis, costis (2 dorsalibus, 2 lateralibus) plus minusve planatis et parce punctatis, interstitiis irregulariter sat profunde nec dense punctatis; tibiis anticis apicem versus sensim dilatatis, extus bidentatis, dentis tertii vestigio nullo; tibiis intermediis et posticis extus denticulo munitis; pygidio convexo haud confertim punctato, longitudinaliter subrugoso; segmentis abdominalibus totis punctatis.

Long. corp. 7 mm.

Kilimandscharo: Dschagga-Land, Landschaft Madschame (1 Exemplar, Missionar T. Paesler).

12. *Apogonia abyssinica* n. sp.

Ausgezeichnet durch den kräftigen zahnartigen Vorsprung an der Aussenseite der Mittelschienen. Der Zahn an der Aussenseite der Hinterschienen ist nur wenig schwächer.

Die Art ist der *A. kilimana* ähnlich, aber rauher skulptirt, das Epistom deutlicher abgestutzt und der Zahn an der Aussenseite der Mittel- und Hinterschienen kräftiger.

Charakteristik: Picea, nitida, obscura, subtus cum pedibus piceo-brunnea; fronte mediocriter nec confertim punctata, media leviter impressa, epistomate confertim rugose punctato, antice obtusato; pronoto sat confertim subrugose, medio paulo laxius punctato, lateraliter fere medio rotundato, angulis anticis vix productis; scutello sat confertim punctulato; elytris oblongis distincte modice costatis, costis subconvexis parce punctatis, costa prima leviter convexiore postice paulo dilatata, interstitiis irregulariter fere rude et sat confertim punctatis, interstitio quarto (inter costas 3. et 4. posito) leviter seriatim punctato; tibiis anticis deletis, intermediis et posticis extus dente sat robustulo, in illis acuto, in his obtuso, exstructis; tarsis gracilibus; pygidio profunde nec confertim punctato; abdomine medio laevi parce transversim punctato, latera versus profunde et largius nec confertim punctato.

Long. corp. 7 mm.

Abyssinien (1 Exemplar, Dr. Steudner).

13. *Apogonia nigrochalcea* n. sp. ♀

Der *A. subseriata* ähnlich, aber dunkel gefärbt und feiner punktirt, gleichfalls durch zwei aber sehr unregelmässige Punktstreifen auf dem 2. und 3. der breiten Interstitien ausgezeichnet, auf dem schmalen lateralen Zwischenraum zwischen der zweiten und dritten Rippe jedoch mit einer Punktreihe versehen.

Charakteristik: Nigro-picea, nitidissima, capite et pronoto obscure cupreo-aeneis, elytris obscure viridi-aeneis, pectore, abdomine pedibusque obscure cupreo- et viridi-metallicis, antennis laete rufis, tarsis brunneis; epistomate integro obtuse rotundato, fere confertissime punctato; fronte sublaevigata, fere confertim punctata; prothorace supra similiter et paulo laxius modice punctato quam capite, e basi apicem versus rotundate attenuato, angulis anticis pro-

ductis; elytris alte convexis, laxe et crassius quam capite punctatis, costis planatis et subregularibus parcissime punctatis, interstitio lato interiore irregulariter, secundo et tertio fere biseriatim punctatis, hujus interstitii punctis postice uniseriatis, striis punctorum lateralibus fere regularibus, interstitio inter costas tertiam et quartam posito parce uniseriatim punctulato; tibiis anticis bidentatis, dentis tertii vestigio distincto; tibiis posterioribus extus subdenticulatis; pygidio laevigato parce profunde punctato.

Long. corp. 6,5 mm.

Von der Insel Wangi bei Witu in Britisch-Ost-Afrika von G. Denhardt eingesandt.

14. *Apogonia contracta* n. sp.

Aus der Verwandtschaft der *A. cupreicollis* Blanch. aus Guinea, etwas kleiner, oberseits dichter und tiefer punktirt, daher weniger glänzend; das Epistom schwach ausgerandet. Die Seiten des Prothorax sind stärker gerundet und hinten mehr eingezogen, so dass das Pronotum hinten von der Mitte bis zu den Hinterecken beinahe verschmälert ist, während es bei *cupreicollis* und *nitidula* Thoms. von der Mitte bis zu den Hinterecken deutlich breiter wird. An den Vorderschienen ist die etwas deutliche Spur eines dritten (oberen) Zähnchens zu erkennen. Die Tarsen sind schlank.

Charakteristik: *A. cupreicolli* cognata, obscure aenea, nitida, plus minusve viridescens; fronte convexiuscula punctata antice nonnunquam glabrata, sutura epistomatica distincta, epistomate confertim rugoso-punctato antice subsinuato, fere obtuso; prothorace subdense et profunde punctato, postice leviter contracto, lateraliter pone medium sat rotundato-ampliato, angulis anticis parum acutis; elytris sat crasse et crebre punctatis, costis duabus dorsalibus leviter convexis et glabratis et parce punctatis, seriebus lateralibus quinque regularibus, interstitio tertio (unde a margine ducto) seriatim punctato; tibiis anticis tridentatis, denticulo superiore minuto obtuso, intermediis et posticis extus denticulo obtusato exstructis; pygidio confertim rugoso-punctato.

Long. corp. 6—6,5 mm.

Beschrieben nach einigen Stücken von der Station Bismarckburg im Hinterlande von Togo, welche sich in der Sendung des Herrn Stationschefs L. Conradt befanden und im April und Mai 1893 gesammelt wurden.

15. *Apogonia cupreicollis* Blanchard,

Catalogue de la Collect. entom. du Musée de Paris, 1850, p. 229. — *A. piluloides* J. Thomson, Arch. Ent. II. 1858, p. 59.

Einige Stücke des Berliner Museums von verschiedenen Punkten Guineas sind auf die Blanchard'sche Beschreibung ohne Schwierigkeit zu beziehen. Auch in der Brenske'schen Sammlung befindet sich die Spezies unter diesem Namen. Sie ist weniger glänzend und etwas kleiner als *A. nitidula* Thoms. und auf dem Kopf und dem Pronotum stärker punktirt. Die Stirn ist convex und zeigt vorn in der Mitte kein Grübchen. Das Epistom ist vorn abgestutzt. Der Prothorax ist, wie bei *A. nitidula*, hinten breiter als in der Mitte, aber an den Seiten etwas stärker gerundet und auf dem Rücken z. Th. kräftiger und weniger weitläufig punktirt. Das Scutellum ist z. Th. glatt, z. Th. mit groben Punkten besetzt. Die Flügeldecken sind ähnlich kräftig punktirt, auch ähnlich gestreift und gerippt, die dorsalen Rippen, namentlich die inneren, sind mit einzelnen Punkten besetzt. Die Vorderschienen zeigen keine deutliche Spur eines dritten (oberen) Zähnchens. Die Körperlänge beträgt 7 mm.

Es befinden sich in dem Königl. Museum Stücke von der Prinzeninsel im Guineabusen (Erman), vom Gabun (von Brenske erhalten), aus Kamerun (Linnaea) und aus Togo (Bismarckburg, L. Conradt), sowie von Misahöhe in Togo (Juni 1893, E. Baumann).

Auch die Beschreibung der *A. piluloides* Thoms. passt so gut auf *cupreicollis* Blanch., dass man sie mit dieser für identisch halten darf. Thomson beschrieb die Art vom Gabun und giebt an, dass sie auch im portugisischen Guinea vorkomme.

16. *Apogonia nitidula* Thomson,

Arch. Ent. II. 1858, p. 59.

Weil diese Art der *cupreicollis* Blanch. nahe verwandt und ihre Determination nach der Originalbeschreibung nicht leicht ist und nicht ganz sicher sein kann, so ist eine kurze Beschreibung derjenigen Art, welche ich für *A. nitidula* Thoms. halte, unter Bezugnahme auf *A. cupreicollis* nothwendig. Im Uebrigen passt die Thomsonsche Beschreibung auf die vorliegenden Exemplare genau.

A. nitidula Thoms. ist etwas grösser und glänzender als *cupreicollis* Blanch. Die Stirn ist grossentheils zerstreut

und weniger tief punktirt und vorn in der Mitte mit einem grossen länglichen Eindruck versehen. Das Epistom ist vorn ausgebuchtet. Der Prothorax ist gleichfalls hinten breiter als in der Mitte, an den Seiten hinter der Mitte etwas schwächer gerundet, auf der Scheibe etwas zerstreuter und etwas weniger kräftig, zuweilen aber fast ebenso punktirt. Die Seiten sind gröber punktirt als der Rücken. Das Scutellum ist glatt und mit einigen schwachen und mehr oder weniger deutlichen Punkten besetzt. Die Flügeldecken sind ziemlich grob und mässig dicht punktirt; die beiden nicht sehr schmalen und schwach convexen dorsalen Rippen sind mit vereinzelten Punkten besetzt. An den Seiten der Flügeldecken sind gleichfalls fünf genau so beschaffene regelmässige Punktstreifen, von denen der dritte (vom Rande gezählt) grob punktirt ist. Die Vorderschienen sind mit einer (zuweilen nur schwachen) deutlichen Spur eines dritten Zähnchens versehen. Die Abdominalsegmente sind, wie bei *cupreicollis*, an den Seiten grob und runzelig punktirt. Die Körperlänge beträgt 7,5—8 mm.

Die hierher gehörigen Stücke des Königl. Museums sind aus Kamerun (von der „Linnaea" erhalten) und aus Bipindi in Süd-Kamerun (April 1897, G. Zenker). — Thomson beschrieb die Art vom Gabun (südlich von Kamerun) und giebt an, dass sie auch im portugisischen Guinea vorkomme.

17. *Apogonia subseriata* n. sp. ♂

Kleiner, convexer, heller gefärbt, mehr erzfarbig, gröber punktirt und namentlich auf den Elytren anders punktirt als *A. nitidula*. Die Punkte auf den breiteren Interstitien der Elytren sind weniger zahlreich und auf dem zweiten und dritten Interstitium ziemlich deutlich reihenförmig gestellt. Von den fünf lateralen Punktstreifen der Elytren sind die vier inneren sehr regelmässig; das dritte laterale Interstitium (zwischen den beiden kaum unterscheidbaren lateralen Rippen gelegen) ist nicht breiter als die benachbarten glatten Streifen und nicht punktirt (bei *A. nitidula* und *cupreicollis* punktirt).

Charakteristik: Brunnescens, supra laete viridi-aenea, infra cupraria, margine elytrorum extero postice opace rufobrunneo limbato; fronte tota subconvexa, laevigata, sat profunde nec dense punctata; epistomate subsinuato, rugosopunctato; prothorace apicem versus fere e basi attenuato, fere sicut fronte sed paulo crassius et laxius punctato,

angulis anticis paulo productis et acutis; elytris sat alte convexis, prothorace crassius nec densius punctatis, in dorso bisubcostatis, costis leviter convexis impunctatis, costa interiore quam exteriore latiore, interstitio lato interiore irregulariter, interstitio secundo (inter costas duas dorsales posito) interstitioque tertio fere biseriatim punctatis; tibiis anticis bidentatis, dentis tertii vestigio nullo; tibiis intermediis extus denticulo distincto exstructis, posticis gracilibus extus totis integris; tarsis anticis paulo dilatatis; pygidio mediocri rude et confluenter punctato.

Long. corp. 6 mm.

Bei Tanga in Deutsch-Ost-Afrika von Reimer gefunden.

18. *Apogonia tridentata* n. sp.

Bei dieser Art sind die Vorderschienen ausgesprochen dreizähnig, während bei den meisten Arten nur zwei Zähne vorkommen oder nur ein kleiner Vorsprung an Stelle des dritten Zahnes zu sehen ist. Auch durch die beiden kleinen Querkämme der Mittel- und Hinterschienen weicht die Art von den übrigen ab. Der Körper ist so schmal und die Elytren sind so lang wie bei keiner zweiten bekannten afrikanischen Art der Gattung.

Characteristik: Elongata, ferruginea, glabrata, subnitida, sat confertim punctata; fronte et pronoto supra sat grosse punctatis, illa convexiuscula; epistomate confertius minus grosse punctato, antice subsinuato; pronoto medio nitido minus confertim, latera versus densius et rugose punctato, ante marginem posticum sulcum marginalem praebente, angulis anticis vix productis acute rectis; scutello convexiusculo subpunctato; elytris fere rude striato-punctatis, interstitiis alternis dorsalibus irregulariter et fere rugose punctatis, alternis autem angustioribus parcius et minus grosse punctatis et leviter convexis; tibiis anticis extus tridentatis, dente supero sat magno duobus alteris dentibus parum minore; tibiis intermediis et posticis transversim bicristatis; tarsis omnium pedum gracilibus, quam tibiis plus minusve longioribus.

Long. corp. $7^3/_4$ mm.

Vaterland: „Congo portugais". Ein Exemplar, von Herrn E. Brenske erhalten, im Berliner Museum. In der Brenske'schen Sammlung befinden sich einige Stücke.

19. *Apogonia nasalis*

Karsch, Berlin. Ent. Zeitschr. XXVI 1882 S. 123.

„Ferruginea, tota aequaliter grosse sparse punctata, clypeo rostriformi valde producto, apice profunde emarginato, costis elytrorum convexis. Tibiae anticae bidentatae. Long. 7, lat. ca. 4 mm. — Hedebat, Dar Sennaar (Hartmann)."

Obgleich diese Art den Arten der Untergattung *Metagonia* sehr ähnlich sieht, so hat sie doch keine sehr nahen Beziehungen zu ihr, weil das Männchen ein eigenartig ausgebildetes Epistom hat, und die Unterschiede in der Grösse des Pygidiums nicht so bedeutend sind, wie bei den Arten der genannten Untergattung. Sie muss deswegen separirt werden, auch wegen der abweichenden Tarsenbildung des Männchens, die ebenso ist, wie bei *Metagonia*. Ich verwende für unsere Art den Untergattungsnamen *Catagonia*.

Beim Weibchen ist das Epistom fast so beschaffen wie bei den Apogonien überhaupt, aber dreiseitig abgestutzt; beim Männchen ist es vorgezogen, die Vorderecken springen winklig vor und der Vorderrand ist ziemlich tief ausgebuchtet. Alle Tarsen des Männchens sind erweitert; das erste Glied ist an allen Tarsen nur mässig erweitert, das zweite Glied an den Vorder- und Mitteltarsen stark erweitert, so breit wie die Schienen, und zwar an den Vordertarsen breiter als lang, an den Mitteltarsen etwas länger. Das zweite Glied der Hintertarsen ist nur etwas breiter als das erste Glied. Das dritte Glied ist an allen Füssen merklich schmäler als das erste.

A. aequabilis Karsch l. c. p. 123 gehört in die nächste Verwandtschaft der *A. nasalis* und auch zum Subg. *Catagonia*.

20. *Apogonia platypyge* n. sp. ♂

Diese Art gehört zur *mediocris*-Gruppe, deren Männchen durch das vergrösserte Pygidium ausgezeichnet sind, und deren Vorder- und Mitteltarsen, zuweilen auch noch Hintertarsen erweitert sind.

Der Körper ist scherbengelb gefärbt und auf dem Prothorax etwas metallschimmernd. Diese Art liegt nur in einem männlichen Exemplar vor; sie ist grösser und heller gefärbt als *A. mediocris* und etwas feiner punktirt; die breiten Interstitien der Elytren sind auch reichlicher punktirt; die Schienen und Tarsen sind schlanker. Das 2. Glied der Vordertarsen ist ähnlich breit, aber länger als breit und fast doppelt so breit wie das 1. Glied (bei *A. mediocris* breiter als lang und nur um die Hälfte breiter als 1. Glied). Das 2. Glied der Mitteltarsen ist mehr als um

die Hälfte breiter als das 1. Glied und merklich breiter als bei *A. mediocris* (bei dieser Art kaum breiter als das 1. Glied). Die Hintertarsen sind dünn, kein Glied ist erweitert; die einzelnen Glieder sind merklich länger als bei *A. mediocris.* Das ähnlich grosse Pygidium ist glatter, weniger grob punktirt, als bei *A. mediocris*, und hinten auf der Mitte der Länge nach nicht eingedrückt. Die Unterseite ist feiner punktirt. Bei *A. mediocris* ist das Pygidium stärker punktirt und durch eine vorn schwache, hinten vertiefte Längsfurche halbirt.

Charakteristik: Ferruginea, nitida, oblonga, marginibus pronoti anteriore et posteriore basique elytrorum angustissime nigro-limbatis; capite et pronoto leviter punctulatis; fronte convexa, epistomate confertim rugoso-punctato, antice medio obtusato; prothorace latera versus supra paulo densius punctato, angulis anticis conspicue productis et acutis; elytris prothorace paulo crassius punctatis, subcostatis, costis leviter convexis; tibiis gracilibus, anticis bidentatis, dentis tertii vestigio nullo; tibiis intermediis et posticis extus fere indistincte denticulatis; tarsis subtus flavido-sericeo pilosis, anticorum et intermediorum articulo secundo dilatato, longiore quam latiore, articulo tertio minus dilatato; tarsis posticis gracilibus nec dilatatis; pygidio magno basin versus planato, apicem versus convexo, nitidissimo, profunde nec confertim punctato.

Long. corp. 7 mm.

Aus Taru im Hinterlande von Mombassa (Britisch Ost-Afrika) von F. Thomas eingesandt.

21. *Apogonia platypus* n. sp. ♂

Zu der Artengruppe, deren Männchen sich von dem Weibchen durch ein viel grösseres und abweichend gestaltetes Pygidium unterscheiden, und welche bisher nur von der kleinen *A. mediocris* m. aus Britisch-Ost-Afrika (Stettin. Ent. Zeit. 1891 S. 33) vertreten wurde, tritt noch eine neue Art aus Deutsch-Ost-Afrika, welche der *mediocris* sehr ähnlich ist. Sie ist von gleicher Grösse und ihr augenscheinlich nahe verwandt. Aber die Palpen sind kürzer zugespitzt, die Elytren gröber punktirt und beim Männchen nicht nur die Tarsen der vorderen, sondern aller Beine erweitert und zwar ziemlich stark verbreitert. Das Pygidium ist ähnlich.

Charakteristik: Ex affinibus *A. mediocris* m., paulo obscurior, rufo-castanea, nitida, glabra; capite subdense punctulato convexo; epistomate reflexo confertissime punctato, antice medio obtuso; prothorace punctato ejusque angulis anticis nonnihil et acute productis lateribusque subarcuatis pone medium ampliatis; scutello medio laevi lateraliter biseriatim punctato; elytris paulo elongatis quadricostatis; costis parum convexis, angustis, parce punctatis, interstitiis latis rude et grosse confertim irregulariter punctatis; tibiis pedum anticorum breviter bidentatis.

♂ Omnium pedum tarsis dilatatis et quidem articulis primo et tertio modice, articulo autem secundo valde (fere ut tibiarum latitudine) dilatato, articulo quarto angustato, quinto tenui; pygidio magno antice grosse punctato, postice bigibboso et laevi, medio longitudinaliter posterius impresso.

♀ Ignota.

Long. corp. 5,5 mm.

Ost-Afrika: Madinula (W. v. St. Paul-Illaire) 1 ♂.

22. *Apogonia pusilla*

Castelnau, Hist. nat. Ins. Coléopt. T. II. 1840 p. 141; — Burmeister, Handb. d. Ent. IV. Bd. 2. Abth. 1855, S. 259. „Long. 2 lig. 1/2, Larg. 1 lig. — Très-fortement ponctuée, d'un brun-jaune clair. — Sénégal.“ (Castelnau.)

Das einzige mir vorliegende Exemplar (♂), welches nach dem Zettel von Deyrolle in Paris stammt, gehört jedenfalls zu dieser Species; die kurze Castelnau'sche Diagnose passt auf dasselbe. Das Museum erhielt diese Art unter diesem Namen von Brenske. Sie gehört zum Subg. *Metagonia*.

Der Körper ist klein (5,5 mm lang), hell gelbbraun, stark punktirt, mässig glänzend, der Basalrand der Flügeldecken, sowie der Vorder- und der Hinterrand des Pronotums sind schmal schwarz. Stirn convex, fein und nicht sehr dicht punktirt. Epistom dichter gerunzelt-punktirt, vorn abgestutzt. Prothorax kräftig und nicht dicht, nach den Seiten zu dichter punktirt; Vorderecken kurz zugespitzt, aber nur wenig vorgezogen; Seiten stark gerundet. Scutellum zerstreut punktirt. Elytren mit zwei convexen Dorsalrippen, an den Seiten mit fünf Punktstreifen, welche vier Interstitien von gleicher Breite zwischen sich haben, von denen das zweite und vierte (vom Rande an gezählt) die beiden lateralen Rippen darstellen. Das dritte Interstitium (zwischen diesen beiden Rippen gelegen) unpunktirt (bei den

drei ostafrikanischen Arten von *Metagonia* deutlich punktirt). Die drei dorsalen breiten Interstitien ziemlich grob und unregelmässig punktirt. Pygidium grob, nicht dicht und etwas runzlig punktirt, nach unten zu convex. Vorderschienen ziemlich kurz, nach dem apicalen Ende zu verbreitert, aussen scharf zweispitzig, ohne Spur eines dritten Zahnes. Alle Tarsen des Männchens erweitert, namentlich das zweite Glied derselben, weniger das erste und dritte, diese nur nur mässig; das zweite weniger erweitert, als bei den ostafrikanischen Arten, und an allen Füssen etwas länger als breit.

Senegambien; 1 Exemplar von Herrn E. Brenske erhalten, in dessen Sammlung sich die Art in einigen Exemplaren befindet.

23. *Apogonia mediocris* m.

Stettin. Ent. Zeit. 1891, S. 33.

Von dieser Species kamen in neuester Zeit durch Denhardt Stücke aus Taru im Hinterlande von Mombassa (Brit.-Ost-Afrika) an das Berliner Museum. Ein Stück erbeutete O. Neumann in Nordwest-Massai zwischen Sossian und Ngoroine (östlich vom Victoria-Nyansa) im Januar 1894. Beim Männchen sind die Vordertarsen, und zwar hauptsächlich das zweite Glied derselben deutlich verbreitert, aber auch das erste Glied der Mittel- und namentlich das der Hintertarsen.

24. *Apogonia ovata*

Fåhraeus, Boheman's Insecta Caffrariae. Pars II. 1857, p. 94.

„Rufo-testacea, nitida, supra glabra; capite submetallico-splendente thoraceque remote punctatis; clypeo margine reflexo, sinuato, elytris crebrius rugoso-punctatis, lineis quatuor, intermediis postice evanescentibus laevibus; àbdominis segmento anali exserto pygidioque exiguo rotundato rude punctatis. — Long. 6, lat. $3^1/_4$ millim. — Habitat in terra Natalensi.“

Die Art ist anscheinend nahe verwandt mit *A. kilimana* m., welche aber ein abgestutztes Epistom hat.
